

te Zahl der Un-
g Kategorien ein-
hnung der muth-
hezu 187 Mill.
42,556,000 Thlr.
4,708,000
116,092,000
22,800,000
594,000
174,000
186,924,000 Thlr.

Jahren wie ein
teht, soll dießmal
Kommission hat
ung der Tabak-
des Finanzobjekt
estehenden Weich-
selben Prinzipien
ntischen Reichstag
Man rechnet, daß
r Tabaksteuer der
lich sichern werde.
itag Abend Ver-

he Schulgemeinde
Verbot der Lehre
im Schul- und
angenommen.
venir National ist
eit gesetzt werden
olche Abicht auf
st nach der Mög-

der parlamenta-
r Regierung vor-
— Zu der gest
ntrag von Tolain,
Fr. für die Reise-
stellung gesandt
innen verworfen.
die Besichtigung der
ausgewählt werden,
ah und Deutschland
Nun ist aber ein
eicht Schwierigkeiten
open von Personen,

versammlung fand
en Napoleon statt.
nnahme einer ein-
Tagesordnung der
ag der Prinzessin
Frankreich in einem
Ordnung gestört
esen, er hätte mit
llt werden können,
welches von der
und erkläre, daß
nachdrücklich für
habe in dem Ab-
n. Die von Du-
347 gegen 291
einen Entwurf vor-
arte der Aufenthalt
ntersagt wird.

wurde eine Dame
nem nächst Sorrent
zierritte von Ban-
ede sofort eine um-
stellung der Disziplin
chiedenheit betrieben.
nicht aus ihren Ge-
nerals und General-
g der Disziplin selbst
bert heute ein Aufseher
beziehungweise zur
Oberbefehlshaber der
lin wieder herzustellen.

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 18 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt
man bei der Redaction,
außwärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 39.

Samstag, den 5. April.

1873.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher, betr. die Erledigung der Weg-Visitations-Defekte.
Die Visitation der öffentlichen Straßen und Wege des Bezirks durch den Oberamtswegmeister hat nunmehr begonnen und werden den Ortsvorstehern die Wegvisitationsprotokolle je nach Maßgabe des Fortschreitens dieser Visitation zugehen.
Da die seitherige Art und Weise der Defekt-Erledigung sich als ungenügend herausgestellt hat, sofern eine große Zahl von Mängeln auch bei den nächsten Visitationen als noch vorhanden sich herauszustellen pflegten, und es nicht damit gethan ist, daß die Defekte und ihre Erledigung bloß auf dem Papier stehen, so sieht man sich zu folgenden Weisungen, deren genaue Beobachtung man von hier aus überwachen wird, veranlaßt.
Sobald die Wegvisitationsprotokolle in die Hände der Ortsvorsteher gelangen, haben die letzteren ohne Zeitverlust und unter Benützung der demnächst sich darbietenden günstigen Witterung die Erledigung der ihnen bezeichneten Mängel sich ernstlich angelegen sein zu lassen, die ihnen untergebenen Straßenwärter, Frohmeister u. dgl. nicht nur entsprechend anzuweisen, sondern auch dieselben bezüglich ihrer Pflichterfüllung gehörig zu überwachen und sich nicht eher zu beruhigen, als bis die Defekte nach der Anleitung des Oberamtswegmeisters vollständig beseitigt, die gerügten Schäden unmangelhaft ausgebessert sind. Gegen Offizianten, welche ihre Obliegenheiten nicht oder lässig erfüllen, ist mit den geeigneten Zwangsmitteln und Klagen einzuschreiten und sind solche, wofür dies nicht fruchtet, durch tauglichere Individuen zu ersetzen.
Bezüglich der Erledigungsnachweise im Einzelnen kann es an der einfachen und unsichern Randbemerkung „erledigt“ nicht genügen. Es ist vielmehr so genau als möglich anzugeben, was zu Abstellung des betreffenden Mangels geschehen, auf welche Weise der Schaden beseitigt, wieviel und welches Material hiezu verwendet worden ist u. s. w., so daß hieraus für das Oberamt die selbstständige Ueberzeugung, daß und in welcher Weise die betreffende Anordnung vollzogen wurde, sich gewinnen läßt. Hierbei sind die ertheilten Termine pünktlich einzuhalten und das Protokoll sofort nach Ablauf des Termins mit Erledigungsnachweis hierher einzusenden.
Gegenwärtiges haben die Ortsvorsteher den oben genannten Offizianten zu eröffnen und Beiseinigung hierüber in dem Protokolle selbst niederzulegen.
Schließlich wird den Ortsvorstehern empfohlen, dafür Sorge zu tragen, daß das erforderliche Material überall rechtzeitig beigebracht und sofort zum Gebrauch in Bereitschaft gesetzt wird.
Den 2. April 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.
Die von dem Oberamt einverlangten Berichte, betreffend
1) den Aufenthalt in den Gemeinden des Landes
cfr. Erl. des Oberamts vom 31. Januar d. J. Amtsblatt Nr. 12,
2) die Festsetzung der Belohnung der Mitglieder der Bauhau,
cfr. Erl. des Oberamts vom 19. Februar d. J. Amtsblatt Nr. 20
sind von einer größeren Anzahl von Ortsvorstehern noch nicht eingekommen und es werden deshalb Diejenigen, welche mit Einsendung dieser Berichte noch im Rückstand sind, dringend aufgefordert, dieselben sofort zu erstatten.
Den 3. April 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Alleebäume-Verkauf.
Nächsten Montag, den 7. l. M.,
Nachmittags 4 Uhr,
werden an der zu corrigirenden Teinach-
badstraße, in der Nähe von Teinach,
8 Lärchen mit ca. 6 Festmeter Nutzholz,
1 Aesche " " 0,5 " "
14 Linden " " 10,5 " "
gegen gleich baare Bezahlung an den Meist-
bietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber
eingeladen werden.
Sirsau, 2. April 1873.
R. Straßenbau-Inspektion.

Calw.
Unter Beziehung auf frühere Bekannt-
machungen wird
das Verbot des Betretens der
Eisenbahnlilien, der Bahnböschun-
gen und der Arbeitsplätze unter
Strafandrohung
hiemit erneuert.
Den 2. April 1873.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Privat-Anzeigen.
* * * * *
Calw.
Nächsten Sonntag, den 6. April,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.
* * * * *
Der Ausverkauf
sämtlicher Waaren, worunter viele Cor-
setten, Jacken u. s. w., namentlich auch
billige Confirmations-Geschenke, wird zu
nochmals herabgesetzten Preisen fortgesetzt
und bittet um geneigte Abnahme
Lotte Bed, Wittwe.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über hat
Langenbregeln
Carl Reuthlinger,
Bäcker.
Haus-Verkauf.
Das vormalige W. Bozen-
hardt'sche Gebäude in der
Ledergasse, in welchem bisher
Wirthschaft und Conditorei
betrieben wurde, habe ich im Auftrag des
Besizers zu verkaufen und sehe ges. Kaufs-
Anträgen entgegen.
Verwaltungs-Aktuar
Siegler.

Briefbogen
mit neuer Aufsicht von Calw
empfiehlt zu gefälliger Abnahme die
A. Oelschläger'sche Buch- und Steindruckerei.



Als Niederlage der Herren **Haueisen & Reyscher** in **Stuttgart** sind
Frühjahrs-Jacken, Kräggen, Umwürfe,
fertige Unterröcke, Regenmäntel u. s. w.
 in neuer, reicher Auswahl eingetroffen und empfehle solche bei billigt gestellten Preisen bestens.
C. Biegler, Bahnhofstraße.

Grassamen und Kleesamenmischung
 zur Anlegung von Wiesen,
 dreiblättrigen und ewigen Kleesamen,
Rigaer Leinsamen
 vom Institut in Hohenheim,
Knochenmehl, Dungsalt & Guano
 empfiehlt **Emil Georgii.**

Stroh- und Palmhüte
 für Damen, Herren und Kinder, in größter Auswahl empfiehlt zu
 den billigsten Preisen
J. F. Oesterlen.

Englische glasierte Thonröhren
 für Canalisationen, Wasserleitungen, Eisenbahn- und Wegedurchlässe
 u. von 3", 4", 6", 9", 12", 15", 18", 21", 24", 30" engl. lichte Weite, nebst
 sämtlichen Façonstücken.
 Bedeutendes Lager in **Frankfurt a. M. und Köln.**
Frankfurter Baubank.
 Abtheilung Canalbau und Wasserleitung.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
 heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Luisenstraße 45.
 Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Breitenberg.
Eigenschafts-Verkauf.
 Johannes Rentschler hier verkauft
 durch seinen Bevollmächtigten Johannes
 Seeger aus Neuweiler:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus,
 Felder 6 Morgen,
 Hadelwald 1 1/2 Morgen.
 Liebhaber sind freundlichst eingeladen,
 und es kann jeden Tag ein Kauf abge-
 schlossen werden mit
 Den 26. März
 1873. Johannes Seeger.

Arbeitersgesuch.
 Einige ältere Mädchen finden sogleich,
 und jüngere, sowie auch Knaben, die das
 Cigarrenmachen lernen wollen, nach Oftern
 dauernde Beschäftigung bei
 Heinrich Gutten.

Neben einem feinen
Emmenthaler
 erlaube mir auf einen ausgezeichneten
Rahmkäs,
 sowie reifen
Daalstein-Käs
 aufmerksam zu machen.
 Rud. Schenke
Stockfische,
 rein weiß gewässerte, empfiehlt auf die
 Charwoche
 Chr. Mörjch.

Arbeiter-Gesuch.
 Der Unterzeichnete ist von einem Bau-
 unternehmer beauftragt, 50 bis 60 Roll-
 bahner zu bestellen; gute Bezahlung ist zu-
 gesichert, und ist zu weiterer Auskunft
 gerne bereit
 Ostelsheim, den 31. März 1873.
 Schultzeiß Stahl.

Calw.
Empfehlung.
 Unterzeichneter erlaubt sich, sein Va-
 ger in Spiegeln, Spiegelgläsern in jeder
 Größe, Gold- und Holzmaserleisten in großer
 Auswahl, Oval- und Photographie-Rahmen,
 in gefällige Erinnerung zu bringen.
 Vorhanggalerien von Gold- und Holz-
 maserleisten, sowie Einrahmen von Bildern
 führe ich aufs Billigste aus.
 C. Ganzmüller,
 Glaser.

Gute gebörte
Zwetschgen
 empfiehlt bestens
 C. Serva.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Weißnähen
 im Hause und im
Bügeln
 in und außer dem Hause.
 Marie Müller,
 wohnt bei Caroline Mepp,
 Nonnengasse.

Hämorrhoidalleiden
 heilt gründlich bei genauer briefl. Mittheilung
 Dr. Heilbrunn, pr. Arzt in Arnstein (Baiern).
 Reisen

Limburger-Käse
 per Pfund 17 fr. bei
 C. Serva.

Zottel-Haber
 zum Säen hat zu verkaufen
 Mathäus Rothacker
 von Alzenberg.

Kartoffeln
 zum Stecken zu 42 fr. pr. Simri verkauft
 Louis Schill.

Schönen dreiblättrigen
Kleesamen
 empfiehlt billigt
 Emil Dreiß.

Drei heizbare
Zimmer
 (ein größeres und zwei kleinere), sind so-
 gleich oder auf Georgii mit oder ohne Möbel
 an einen oder zwei ledige Herren zu ver-
 mieten; wo? ist bei der Expedition d. Bl.
 zu erfragen.



Ich erlaube mir mein mit den neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffen assortirtes Zuch- und Bukskin-Lager

in empfehlende Erinnerung zu bringen, indem ich neben billigt gestellten Preisen ausgezeichnete Qualitäten zusichere.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von

Anzügen nach Maß

unter Garantie pünktlicher Arbeit und modernem Schnitt.

Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.

Für die

Kirchheimer Bleiche

empfehle ich mich zur Annahme von Bleichgegenständen und kann rasche und sehr gute Bedienung zusichern.

Emil Georgii.

In Stroh- und Palmhüten

wieder gut fortirt empfiehlt solche zu geneigter Abnahme

G. Beisser, Siebmacher.

Simmozheim.

Am Dienstag und Mittwoch, den 8. und 9. April,

frischer Kalk und rothe Waare

Prima Qualität, zu haben bei

Kirchner, Ziegler.

Feinsten Humus

aus einem Garten hat zu verkaufen

G. Michael.

Geld-Gesuch.

Aus einer Pflugschaft wird ein Pfandschein von fl. 600. gegen baar umzusetzen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Simmozheim.

Geld auszuleihen.

Bis Georgii sind gegen gefohliche Sicherheit 300 fl. auszuleihen bei der Stiftungs-Pflege.

Lehrlingsgesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Carl Waizeder, Schreiner in Teinach.

Amme-Gesuch.

Eine gesunde kräftige Amme, die sofort eintreten könnte, sucht

Louise Vinkenheil, Gebamme.

Eine große

Stube

samt Küche und Holzplatz ist bis Jakobi zu vermieten bei

J. Müller, Schreiner, im Hofle.

Zwei jüngere

Schlossergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei

Julius Brenner, Schlosser.

Lehrlings-Gesuch.

In unserer mechanischen Schlosserei findet ein wohlgezogener junger Mann eine Lehrstelle.

Friedr. Wadenhuth, Mechaniker.

Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre

König, Schuhmacher.

Ein Allmandstückle

an der Schaffener hat zu verpachten Degenhard's Wittwe im Mühlweg.

Logis-Gesuch.

Ein Logis samt Küche wird auf Jakobi für eine einzelne Person gesucht; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir auf die bevorstehende Jahreszeit verschiedene Sorten Hüte in Seide, Buksin und dergleichen Sorten zu empfehlen, sowie auch Hosenträger, Portemonnaies, Cravatten, Krägen in Leinwand und Papier.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

G. Kolb, Kürschner,

im Hause des Hrn. Köhler, Stricker, in der Vorstadt.

Auch mache ich darauf aufmerksam, daß ich Pelzwaaren über den Sommer aufbewahre.

Empfehlung.

Eine schöne Auswahl **Steppröcke, Corsetten** für Confirmanden und Erwachsene, **Mollblousen**, seidene **Shawlchen** und alle Arten Weißwaaren bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Rosine Hermann.

Ein ordentlicher Knabe kann nach der Confirmation dauernde Beschäftigung finden bei

E. E. Seyfried.

Es wird bis Georgii ein ordentliches

Mädchen

in die Küche gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Calw.

Ein sehr gut gearbeitetes

Kinderwägle,

beinahe noch neu, ist zu verkaufen; wo? ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein noch gut erhaltenes

Kinderwägle

ist zu verkaufen; bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Allmandstückle

am grünen Weg ist zu verpachten Marktplatz Nr. 51.

Sieges.

(Eingefendet.)

Der hiesige Kirchengesangsverein wird, wie Einsender hörte, auch dieses Jahr wieder in der Festwoche durch seine Vorträge je vor dem Hauptgottesdienst die Gemeinde zu erfreuen suchen und gibt durch das dafür gewählte Programm einen schönen Beweis regen Eifers von Seiten des Direktoriums und der Mitglieder.

Es sollen zur Aufführung kommen:

Am Palmsonntag: Die köstliche Musik des zweiten Wortes unsres Erlösers am Kreuz von J. Haydn.

Am Charfreitag: Das herrliche Ave verum von Mozart, mit unterlegtem deutschem Text aus Lied Nr. 132, Vers 5 und 6 unsres Gesangbuchs.

Am Ostersfest: Der berühmte Hallelujah-Chor aus Händels Messias.

Es wird manchem Kirchenbesucher obige Mittheilung willkommen sein, um sich durch rechtzeitiges Einfinden in der Kirche an diesem Theile des Gottesdienstes erbauen zu können und andere nicht durch spätes Kommen zu stören.

Deckinger, Emil, Sohn des Pfarrers in Stammheim, hat die Maturitätsprüfung bestanden und ist zum Studium der Rechtswissenschaft ermächtigt worden. (St. A.)

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 28. März kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Der verheirathete Tagelöhner Wilhelm Kappus von Liebenzell, welcher schlecht prädicirt ist und schon zwei Diebstahls-Vorstrafen erstanden hat, beging an seinem Nachbar, dem Fuhrmann Klalle von dort und dessen Schwester zwei einfache Diebstähle durch Wegnahme einiger Stücke Holzes von unbedeutendem Werth, weshalb er wegen 2. Rückfalls in den Diebstahl, jedoch unter Annahme mildernder Umstände, zu der Gefängnißstrafe von vier Monaten verurtheilt und zum Erfasse der Kosten verpflichtet wurde. 2) Ludwig Friedrich Faas, Tagelöhner von Schwann, O. A. Neuenbürg, ließ sich dem vom Forstamte Neuenbürg als Forstdiener aufgestellten Wegknecht Jakob Würster von Höfen gegenüber in dessen rechtmäßigen Ausübung seines Amtes eine Widerseßlichkeit durch Bedrohung mit Gewalt zu Schulden kommen, indem er, um denselben an der Verschlagnahme einer von Faas abgeführten verdächtigen Stange zu verhindern, ihm mit aufgehobenem Peitschenstiel drohte, ihm das Nasenbein auseinanderzuschlagen, wenn er ihm die Stange nicht lasse. Dieses Vergehen hatte die Verurtheilung des Beschuldigten zu der Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen zur Folge.

— Stuttgart, 3. April. Wie wir vernehmen, soll der auf Ableben Ihrer Majestät der Königin-Mutter in höchsten Auftrage von dem Herrn Oberhofprediger Prälaten v. Gerold verfaßte und von Seiner Königlichen Majestät genehmigte Lebensabriß der hohen Verewigten am nächsten Sonntag den 6. d. Mts. in den Kirchen verlesen werden, unmittelbar vor dem besondern Kirchengebete, welches sodann an diesem Tage zum letzten Male gesprochen und damit den Abschluß der kirchlichen Trauerfeier bilden würde. (St. A.)

— Der „Staatsanzeiger“ vom 3. April enthält das Gesetz, betr. die weitere Ausdehnung des Eisenbahnezuges, wonach von der an der Kocherbahn gelegenen Station Hall (Hessenthal) eine Eisenbahn über Gaildorf und Murrhardt nach Badnang und von da in der einen Richtung über Winnenden zur Station Waiblingen der Neckbahn, in der andern über Marbach zu der den Knotenpunkt der Centralbahn, Westbahn und unteren Neckarbahn bildenden Station Dietigheim gebaut wird. Ferner wird von Stuttgart aus eine direkte Eisenbahn über Böblingen, Herrenberg, Eutingen nach Freudenstadt hergestellt werden.

— Sodann folgt das Gesetz, betr. den Bau von Eisenbahnen in der Finanzperiode 1870/73, welches außer vollständiger Herstellung dem Ausbau entgegengesetzter Bahnlilien und früher vorgesehener Erweiterung einiger größerer Bahnhöfe die Ausführung folgender Bahnen vorschreibt: 1) von Nagold nach Horb, 2) von Calw nach Pforzheim, 3) von Leutkirch nach Jenz, 4) von Hechingen nach Balingen. Ferner ist in der Finanzperiode 1870/73 der Bau folgender Bahnen in Angriff zu nehmen: 1) von Altschauen nach Pfullendorf zum Anschluß an die großherzogl. badische Stockach- (Schwabenrente) Pfullendorfer Eisenbahn; 2) von Crailsheim an die württembergisch-bayerische Landesgrenze, württembergischer Theil der Bahnlilie Crailsheim—Ansbach—Nürnberg; 3) von Balingen über Ebingen nach Sigmaringen, Fortsetzung der Hohenzollern'schen Bahn; 4) von Heidenheim nach Ulm; 5) von Waiblingen über Winnenden nach Badnang.

— Stuttgart, 2. April. Drei von den vorige Woche verhafteten Ruhestörern sind bereits vom Stadtgerichte verurtheilt. Ein Steinwerfer erhielt 2 Monate 15 Tage Gefängniß, die zwei anderen geringere Strafen.

— Kirchheim, 1. April. Wer sich für den Stand der Weinberge interessirt, macht die erfreuliche Entdeckung, daß die Reben viele Augen treiben, und die Pomologen sagen, daß die Obstbäume seit Jahren nicht so hoffnungsvollen Ertrag versprochen haben, wie heurr.

— Karlsruhe, 31. März. Bei der heutigen Gewinn-Ziehung der Badischen fl. 35-Loose von 1845 fielen der Hauptgewinn von 35,000 fl. auf Nr. 293797; 10,000 fl. auf Nr. 223443; 5000 fl. auf Nr. 256071; 2000 fl. auf Nr. 260902, 1816, 322360, 326608 u. 336879; 1000 fl. auf Nr. 200068, 326626, 1588, 155198, 282779, 282019, 293791, 297183, 153515, 5224, 1808 und 93105; ferner auf Nr. 76829, 93007, 106974, 111490, 116454, 116494, 131888, 225306, 230266, 206879, 237545, 261717, 268094, 282004, 322411, 322440, 332991, 393752, 393756, 393755 je 250 fl.

— Donaueschingen, 31. März. Ein furchtbarer Brand legte gestern in Blumberg 32 Häuser in Asche. Er begann Mittags 2 Uhr und dauerte bis Mitternacht. Näheres fehlt noch. Der Platz ist nicht reich an Wasser.

— Vom Rhein, 27. März, schreibt man dem „Deutsch. Wochenbl.“: „Der Bischof von Limburg hat an die preussischen Bischöfe ein Rundschreiben gerichtet, worin er dieselben auffordert, den Katholiken den Eid auf die Verfassung zu verbieten, da die neuen kirchenpolitischen Gesetze gegen das Dogma der Autonomie der Kirche sündigten. Dieses Verbot soll schon vor Publikation der Gesetze erlassen werden, und dürfte die bischöfliche ultimo ratio zur Verhinderung derselben sein.“

— Die Altkatholiken gehen jetzt mit dem Gedanken um, sich zwei Bischöfe zu wählen, einen für den Norden, den andern für den Süden Deutschlands. Man hat bereits geeignete Männer dazu in Vorschlag gebracht.

— Die „Spez. Ztg.“ meldet, daß die Klage des Bischofs von Ermland gegen den Fiscus auf Zahlung der gesperrten Temporarien vom hies. Stadtgericht zurückgewiesen wurde.

— Braunsberg, 2. April. Ein Schreiben des Bischofs Krementz an seinen Diöcesanclerus erklärt Grunert der vom vatikanischen Concil ausgesprochenen Exkommunikation verfallen, und warnt die Gläubigen vor der Gemeinschaft mit Grunert in kirchlichen Dingen.

— Berlin, 2. April. Im Reichstag fand die erste und zweite Berathung des Antrages Lasler, betr. die Ausdehnung der Reichskompetenz auf das gesammte bürgerliche Recht und das Gerichtsverfahren statt. Nachdem Lasler seinen Antrag kurz motivirt hatte, erklärte Präsident Delbrück: Der Bundesrath habe vielfach über den Antrag verhandelt; mehrfache Schwierigkeiten, die sich dabei herausgestellt haben, seien seitdem soweit überwunden, daß die Annahme des Antrages seitens des Bundesrathes einstimmig, oder wenigstens mit der erforderlichen Stimmenmehrheit bevorstehe; zugleich bestche die Absicht, eine Kommission einzusetzen, welche mit der Abfassung eines gemeinsamen deutschen Civilgesetzbuches betraut werden solle. (Lebhafter Beifall.) Der Antrag wird mit allen Stimmen gegen die des Centrums und des Abg. Ewald angenommen. — Der Antrag Sombart's auf Befreiung der Weile als Entfernungsmittel im Artikel 4 der Maß- und Gewichtsordnung, wird in erster und zweiter Berathung angenommen. — Auf eine Anfrage erklärt Präsident Simson, daß er die Sitzungen vom 4. bis 20. April schließen werde.

— Am 28. März war der Kaiser mit einer großen Suite in Potsdam, um dort dem Exerciren von vier Kompagnien des ersten Garderegiments zu Fuß beizuwohnen, wie das alle Jahre um diese Zeit üblich ist. Die letzte Kompagnie des Füsilierbataillons hat mit dem neuen Mauseer'schen Gewehre exercirt. Es war das erste Mal, daß vor dem obersten Kriegsherrn eine Truppe mit dem neuen Gewehre operirte; die Erfolge waren überraschend. Der Kompagniechef ließ in einer halben Minute sieben Salven geben, und diese Zahl ist noch nicht die höchste Leistung; sie kann sogar im Nothfalle verdoppelt werden. Im Gefolge befanden sich die beiden militärischen Vertreter der französischen Botschaft. Sie schienen der Sache mit ziemlicher Gleichmüthigkeit zuzusehen, aber dem aufmerksamen Beobachter konnte die Spannung und Ueberraschung in ihren Zügen doch nicht entgehen.

— Schweiz. Der Papst hat in einem Breve die katholischen Geistlichen des Kantons Genf ermahnt, an Mermillod festzuhalten und der Autorität des Staates sich nicht zu fügen.

— Amerika. New-York, 31. März. Ein furchtbarer Wirbelwind hat am Mississippi gewüthet, Bäume entwurzelt, Häuser zerstört und den Tod vieler Menschen verursacht. — 1. April. An der canadischen Küste bei der Insel Mars ist der Dampfer Atlantic gestrandet und wird wahrscheinlich ein vollständiges Wrack werden. Es waren tausend Menschen an Bord, wovon angeblich 700 in den Wellen umgekommen sind, darunter Weiber und Kinder. Das Schiff wollte in Halifax anlaufen, um dort Kohlen einzunehmen, als es auf den Felsen gerieth. Die canadischen Behörden haben Dampfer ausgesandt, um Hilfe zu bringen. — Halifax, 2. April. Von Passagieren, die aus dem Schiffbruch des „Atlantic“ gerettet hier eingetroffen sind, werden betrübende Einzelheiten mitgetheilt. Von 1038 Personen sind nur 300 gerettet.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich einmal: Dienstag, Posttag u. Samstag. Samstagsnummer ein Unterhaltungsblatt. Abonnementspreis halbjährlich durch die Post bezogen 1 fl. 16 kr. ganz Württemberg.

Nro. 4

Im Reichstag (Staatsanwaltschaft) Verbreitung des Den...

Da h...

Ersatz-Kommission kannt zu mach...

1) M...

giltig und kan...

2) M...

er ohne Rücksicht, sich die w...

3) W...

gung seines L...

ein Zeugniß h...

versehen sich...

zu melden. ...

eintreten will,

4) W...

vallerie meldet...

a) ...

b) ...

c) ...

Die ...

Stutt...

Calw.

Die ...

R. Landgestüt...

Staatsprämie...

Den ...

Die ...

von Menschen...

des Ministeri...

Die ...

Monate, mit ...

einer Ruh wa...

Ein ...

Seite 378 ...

möglichst zu v...

D ...

Zu Beza...

verfallene...

aus Kapital...

wird nur noc...

anberaumt.

Calw, 5.

Bollw...

Re ...

W ...

Am M ...